



Pressemitteilung der Gewerkschaft der Polizei vom 18.10.2005

Fußball-WM 2006

Aufhebung der Sperrstunde erschwert die Arbeit der Polizei

GdP: Feiern ja- aber nicht rund um die Uhr!

Wie bekannt wurde, will die Landesregierung die Sperrzeit für Gaststätten in der Zeit vom 26. Mai bis 23. Juli 2006 vollkommen aufheben. Zunächst war beabsichtigt, die Sperrzeit während der Fußball-WM vom 9. Juni bis 9. Juli 2006 aufzuheben.

Eigentlich hätte die Gewerkschaft der Polizei (GdP) von Innenminister Rech erwartet, dass er diese Entscheidung verhindert. „Die noch geltende Sperrzeit in den Gaststätten ist auch eine Vorschrift zum Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen im Einsatz“, erklärte der Landesvorsitzende der GdP, Josef Schneider, heute in Stuttgart. „Warum zum erstrebten Prädikat „besonders gastfreundlich“ die Aufhebung der Sperrzeit erforderlich ist, können wir nicht nachvollziehen. Unsere Kolleginnen und Kollegen wären im nächsten Jahr sicher froh, wenn auch in den Nächten während der Fußball-WM irgendwann einmal Ruhe einkehren würde“, so der GdP-Landesvorsitzende.

Für die Polizeibeschäftigten gilt während der Fußball-WM eine Urlaubssperre, deshalb wird jede Polizistin und jeder Polizist in Baden-Württemberg von diesem Ereignis betroffen sein. Ein Teil der Polizei wird während der Fußball-WM zwangsläufig für die Bewältigung der Sondereinsätze aus dem normalen Alltagsbetrieb abgezogen werden müssen. Aber gerade auch im Bereich der Alltagskriminalität wird während der WM mit steigenden Fallzahlen zu rechnen sein.

Hauptsorge bereiten der GdP nicht die WM Stadien, sondern die Verlagerung des Fußballgeschehens in den öffentlichen Raum. Weil wir mit vielen öffentlichen Übertragungen rechnen müssen, entstehen unkalkulierbare Sicherheitsgefährdungen an frei zugänglichen Plätzen.

Aus den genannten Gründen macht es keinen Sinn, die ohnehin schwierige Einsatzlage durch die Aufhebung der Sperrzeit noch zu verschärfen.

Herausgeber:

**Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Baden-Württemberg
Maybachstr. 2
71735 Eberdingen-Hochdorf**

Rufnummer für Rückfragen:

Josef Schneider, Landesvorsitzender, Tel. 0171/4669911